The extremely well written, richly documented book of Longmire on the life and times of Blalock provides posterity with an authentic picture of this man, who created the Hopkins School of Surgery and who stands for surgical progress during the second half of our century. Blalock said: "Fortunate are those who have the proper combination of enthusiasm, critical judgement and an open mind", essential qualities at a time when unpredictable technical advances provide unforeseen developments in the art of surgery.

Andreas P. Naef

Leopoldina-Meeting zur Edition naturwissenschaftlicher Texte der Goethezeit vom 22. bis 23. Mai 1992 in Halle (Saale). Wissenschaftl. Vorbereitung und Organisation: Wolf von Engelhardt, Ilse Jahn, Dorothea Kuhn. Halle (Saale), Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, 1992. 158 S. Ill. (Acta Historica Leopoldina, Nr. 20/1992). DM 38,-. ISBN 3-335-00367-5.

Die Tagung feierte die «50jährige Wiederkehr des Beschlusses einer Herausgabe von Goethes naturwissenschaftlichen Schriften» durch die Leopoldina (1942, unter dem damaligen Präsidenten Emil Abderhalden). Die Dienstälteste der Unternehmung und Editorin (u. a.) der *Morphologica*, Frau Professor D. Kuhn (Marbach a. N.) rekapitulierte einleitend die (nicht ganz selbstverständliche) Geschichte «zwischen Ost und West». Die Edition ist aufgeteilt, I. in Texte (fast alle schon von Goethe selber publiziert): sie liegen in 11 Bd. seit 1970 vollständig vor; II. in (bislang nicht oder fragwürdig veröffentlichte) Materialien und Zeugnisse: hier fehlen noch 5 (von 11), 3 sind «in Vorbereitung»; ein Gesamtregister soll das Ganze abschliessen. Über Problemata ihrer Spezialitäten berichteten die Herausgeber der *Geologica* und *Mineralogica* (W. von Engelhardt, Tübingen), der «allgemeinen» sowie meteorologischen Papiere (Dietrich von Engelhardt, Lübeck) und der, übrigens als unwissenschaftlich taxierten, Goetheschen Farbenlehre (Horst Zehe, Tübingen). Besonders goutierte ich die anschliessenden Erörterungen über unterschiedliche Ausgangslagen und Editionsprinzipien: Ulrich Joost (Darmstadt) erläuterte sie am Lichtenberg-Briefwechsel (1985–1994), I. Jahn (Berlin) u. a. an der Senckenbergstiftung zu Frankfurt a. M. und am zerstreuten Nachlass Alexander von Humboldts, Manfred Wenzel (Giessen) sodann an der angelaufenen Soemmerring-Edition der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Die Diskussion (Einführung: Wolfgang Pross, Bern) drehte sich vor allem um Fragen der Kommentierung und der Auswahl, wobei am Rande auch die Leibniz-Edition (nicht aber Euler oder

gar «Ausserdeutsches») erwähnt wurde. Wer sich für Goethes Werk oder auch «nur» für wissenschaftshistorische Gesamtausgaben und ihre Editionsprinzipien interessiert, wird mit gutem Gewinn zu diesem Bändchen greifen!

Beat Glaus

Galen, *On semen / De semine*. Edition, translation and commentary by Philipp de Lacy. Berlin, Akademie Verl., 1992. 291 S. (Corpus medicorum Graecorum V 3, 1). DM 220,-. ISBN 3-05-001863-1; ISSN 0070-0347.

Nachdem de Lacy bereits 1978 und 1984 für das CMG (V 4, 1, 2) Galens *On the Doctrines of Hippocrates and Plato (De placitis Hippocratis et Platonis)* herausgegeben hat, legt er jetzt eine weitere Schrift Galens vor. In der knappen, gut informierenden Einleitung (13 ff.) referiert der Autor die Überlieferungslage (die Schrift *De semine* ist in zwei Codices, einer Moskauer und einer Pariser Handschrift, überliefert) und bespricht die lateinischen Übersetzungen der Schrift (wichtig ist vor allem Niccolò da Reggio, 14. Jh.); zur arabischen Übersetzung hat G. Strohmaier einen Abschnitt beige-steuert (14–16). Die Abhängigkeitsverhältnisse der verschiedenen Überlieferungszweige (19 ff.) sowie die indirekte Tradition der Schrift (42 ff.) werden klar dargelegt. Es folgen Abschnitte über die Datierungsfrage (47), über den Aufbau (47 ff.) sowie über den Prosastil der Schrift (54 ff.).

Der griechische Text (64 ff.) ist mit einem Testimonienapparat und einem ausführlichen Apparatus criticus versehen. Im Kommentarteil (208 ff.) stehen vorwiegend die Parallelen aus anderen Autoren, also Galens Auseinandersetzung mit seinen Vorläufern (Aristoteles, Hippokrates), sowie aus Galens eigenen Schriften im Mittelpunkt; man wird jedoch auch gut über die medizinische Terminologie Galens und über textkritische Probleme informiert. Das Werk ist hervorragend durch zwei Indices erschlossen (252 ff.: Namen- und Stellenregister). Die Fachwelt – sowohl die Klassischen Philologen als auch die Medizinhistoriker – darf nur hoffen, dass das CMG in nächster Zeit durch weitere Ausgaben dieser Art ergänzt wird.

Bernhard Zimmermann

Eckart Henning und Marion Kazemi, *Chronik der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften unter der Präsidentschaft Otto Hahns (1946–1960)*. Berlin, Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Ges., 1992. 160 S. Ill. (Veröffentlichungen aus dem Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, Band 4). Gratis. ISBN 3-927579-04-1; ISSN 0935-7459.